

GRÜNE SCHÄTZE am Moor – Natur entdecken mit Kindern

AUF DEM BUSCHWEG IN DEN BUSCH – DAS OLDHORSTER MOOR

Nr.2

GRÜNE SCHÄTZE – was ist das?

Ein Schatz ist etwas Wertvolles – das wisst ihr natürlich. Und ein GRÜNER SCHATZ? Das ist ein Ort, an dem besonders interessante Lebewesen, Pflanzen oder Bauwerke zu entdecken sind. Dinge, die euch Rätsel aufgeben, die man bewundern oder interessant finden kann.

Die Region Hannover hält viele GRÜNE SCHÄTZE bereit – einen davon könnt ihr mit Hilfe dieser kleinen Broschüre heben. Dabei geht es nicht nur ums Lernen und Entdecken in der Natur, ihr dürft auch Spaß haben, spielen und euch ordentlich austoben.

Die Aufgaben und Spielideen sind von Umweltpädagogen entwickelt worden und richten sich speziell an Kinder im Kita- und Grundschulalter.



Die Natur und ihr

Die meisten GRÜNEN SCHÄTZE findet ihr an Orten, an denen ihr besondere Rücksicht auf die Natur nehmen müsst. Diese beiden Schilder werden euch häufig begegnen. Die wichtigsten Regeln stehen noch mal darunter.



In einem Landschaftsschutzgebiet (LSG) soll eine besonders schöne und vielfältige Landschaft erhalten werden. Bitte macht kein Feuer und brecht keine Äste von Bäumen und Büschen ab. Nehmt auch immer Rücksicht auf Tiere und Pflanzen.



In einem Naturschutzgebiet (NSG) leben besonders seltene Pflanzen und Tiere. Viele der Tiere erschrecken sich schnell, also seid bitte möglichst leise. Bleibt immer auf den Wegen und pflückt nichts ab. Zu Informationstafeln neben den Wegen dürft ihr natürlich gehen.

Und sonst?

Müll: Alles, was anfällt, bitte wieder mitnehmen!

Tiere beobachten: Wenn ihr euch ein Tier in der Becherlupe angesehen habt, lasst es vorsichtig wieder am Fundort frei.

Und jetzt viel Spaß bei der SCHATZ-Suche!



Informationen zu diesem MoorSchatz

Anreise: Buslinie 630 und 634 /Haltestelle Neuwarmbüchen Hinter den Höfen

Wege: zu Beginn asphaltiert, dann ein kurzes Stück Kopfsteinpflaster, Rest schmaler Pfad im Moorwald

WC: keine öffentlichen WCs an der Strecke

Mitbringen: Lupe, Papier, Stift, Fernglas, Mückenschutz

-  Route
-  Stationen
-  Bushaltestelle

Hinweis: Einige Abschnitte sind beschwerlich zu begehen. Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr.



Willkommen in Neuwarmbüchen und bei der wildesten MoorSchatz-Routel!

Trotz des „Neu“ im Namen ist Neuwarmbüchen eines der ältesten Dörfer der Gemeinde Isernhagen. Es entstand zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert in der Nähe des alten Postweges von Hannover nach Celle. Ihr verlasst das Dorf gleich auf dem Buschweg ... und dorthin, in den Busch, führt er euch auch. Hier werden Wege zu Pfaden, die Pflanzen rücken näher ...



Station 1: Haltestelle / Findling

Neuwarmbüchen ... warum heißt das so?

Um 1400 nannte man die Siedlung Nigen Werenboke, Nienwarmböken um 1645. In beiden steckt warm ... und das ist wörtlich gemeint. Der Überlieferung nach sind einige Quellen der Bäche Edder und Flöth warme Quellen (Brüche), die niemals zufrieren.

Die Landwirte nutzten neben Getreide auch Hopfen, Pferde und das Moor als Einnahmequellen. Torf für den Eigenbedarf zu stechen und nach Hannover zu verkaufen, war üblich.

Wie viele Hofstellen gab es hier bis ins 19. Jahrhundert?

Der Findling, der Stein der Weisen, verrät euch die Lösung.
___ Hofstellen.





Station 2: Buschweg

Von Obstbäumen begleitet, an Weiden vorbei bis zu einer Pferdesportwiese führt euch der Buschweg. **Busch? Baum?** Höchste Zeit die Unterschiede zu klären! Auf der Wiese stehen Holunder und Birken.



Was davon ist Busch und was ist Baum?

Ordnet die Merkmale und Bilder einander zu, dann könnt ihr aus den Buchstaben die Übersetzung der plattdeutschen Namen zusammensetzen!

Bark(enboom) ist der/die _____.

Hollerbusch ist der/die _____.

Schösslinge nach allen Seiten dicht am Boden

(HO)

„senkrechter Pfahl“ als Hauptachse

(B)



(NDER)

verkümmerte Hauptachse

(LU)

daraus wachsen nach allen Seiten Äste

(IR)



(KE)

Wilde Medizin: Seht ihr den Spitzwegerich am Wegrand?
Die Indianer haben die Blätter zerdrückt und den Saft auf Insektenstiche gestrichen. Es bremst den Juckreiz.
Vielleicht nehmt ihr euch eines mit?



Station 3: Kopfsteinpflasterwegestück

Findet ihr dieses Blatt? Es gehört zum Feldahorn. Er steht neben der wilden Heckenrose mit ihren rosa-weißen Tellerblüten und der Kirschpflaume mit den beeindruckenden Dornen. Seine Früchte sind so wie bei anderen „Ahörnern“.

Also, welche sind es?



R



H



E

Die anderen beiden gehören zur Esche und zum Hopfen.



Tipp: Was kann man in welcher Entfernung noch erkennen?

Wer draußen unterwegs ist, fragt sich vielleicht manchmal, wie weit ein anderer Wanderer noch entfernt ist. Ihr könnt das daran erkennen, was von einem Menschen noch zu sehen ist. **Probiert es mal aus!**

50 m

100 m

150 m

200 m

250–300 m

500 m

Augen, Mund, Nase, Ohren deutlich

die Augen als Punkte

die Augenlinie im Gesicht

Einzelheiten der Bekleidung, glänzende Abzeichen

das Gesicht als hellen Fleck

Farbe der Kleidung (außer dem weit sichtbaren Rot)

Station 4: Wäldchen vor der Wiese

Es gab einmal Zeiten, da war der Boden hier so feucht, dass abgestorbene Pflanzen nicht zersetzt wurden, sondern sich Jahr für Jahr ablagerten. Es entstand Torf, der viel Kohlenstoff enthält – also reine Energie! Um den Torf abzubauen, wurde das Wasser in Gräben abgeleitet. Auf dem trocken gelegten Torf-Boden fühlen sich heute Birken, Kiefern, Farne und Heidelbeeren wohl.



Durstige Bäume

Bäume brauchen Wasser, um die Energie der Sonne in Zucker umzuwandeln und um Nährstoffe im Baum zu transportieren.

Aber wie kommt das Wasser aus dem Boden in die oberste Blattspitze?

Ein Himmelskörper hilft – und die Tatsache, dass Wasserteilchen in den dünnen Wasserleitungen wie an einer Perlenkette hängen. Einfach ausgedrückt: Wenn oben an den Blattöffnungen ein Wasserteilchen verdunstet, schiebt sich die Wasserteilchen-Perlenkette nach und „saugt“ ein neues Wasserteilchen aus dem Boden in die Wurzel.

Welcher Himmelskörper hilft? Die/der _____



Station 5: Wiese – wer bin ich?

An grünen Blättern fresse ich mich dick und satt. Dann verpacke ich mich und hänge ein Weilchen scheinbar tatenlos herum. Dabei wachsen mir sechs Beine, ein Rüssel, Fühler, zwei Paar Schuppenflügel. **Ihr ahnt es schon?**

Wenn ich aus meiner Hülle steige, bin ich ein _____.

**Tipp: Schaut euch mein Wiesenreich genauer an!
Welche Tiere entdeckt ihr?**



Station 6: Dschungelpfad

Habt ihr den quadratischen Stein im Boden am Wegrand gesehen?
Mit diesen Grenzsteinen werden Gemeinde- und Besitzgrenzen in der Landschaft markiert.



Grüne Wegbegleiter kümmern sich darum nicht. Schon gar nicht dieser hier: Das Waldgeißblatt rankt sich dem Licht entgegen, wächst um alles herum, was lange genug still hält. Bis zu 25 m lang können diese Stränge werden. Ihre Blüten duften erst gegen Abend und bieten Nachtfaltern eine süße Belohnung. **Die Beeren sind giftig!** Auch wenn Tarzan nie mit ihr geschwungen ist.

Sie ist eine _ _ _ _ _ .



Überall am Weg steht Faulbaum – der übrigens ein Busch ist! Sein Name stammt von seiner Rinde. Frisch geschnitten, verströmt sie einen Brechreiz erregenden fauligen Geruch. Passenderweise nutzt man die Inhaltsstoffe seiner Rinde als Abführmittel. Im Volksmund hieß der Baum Pulverbaum, denn Holzkohle aus Faulbaumholz war für hochwertiges Schießpulver bekannt!

Die ganze Pflanze ist giftig!



Station 7: Graben-Brücke

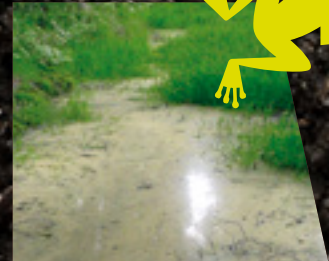
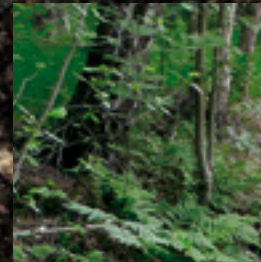
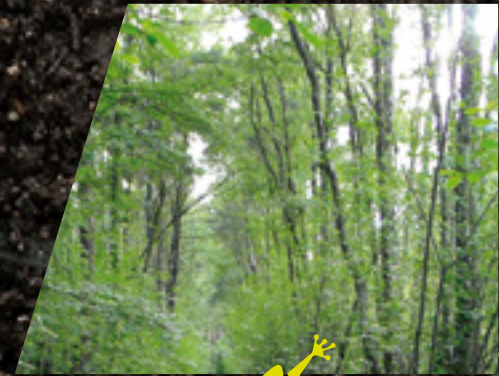
In diesem Zipfel des Oldhorster Moores treffen die Gemeinde Isernhagen (dazu gehört Neuwarmbüchen) und die Städte Burgwedel und Burgdorf aneinander. Dieses „Dreiländer-Moor-Eck“ liegt kurz hinter der Grabenbrücke. Auffällig sind die Löcher im Waldboden.

Schaut vom Weg aus, ob ihr die folgenden Merkmale erkennen könnt:

- rechteckige Form
- gerade Kanten
- fast ebener Boden

Denkt daran, dass die Löcher schon mehrere Jahrzehnte alt sind und seid nicht zu streng.

Mehrere gleich tiefe derartige Löcher verraten euch, wie hoch der Torf hier einmal war. Den hat man mit einem schmalen, spitzen Torfspaten aus dem Boden geholt. Man sagt: gestochen.



Diese Löcher heißen deshalb ...

JTZDNSTOERTORFSTÄNDREJKNETORFSTICHEMDICHESGRABESTORFSSCHWAMMORSTCHE



Station 8: Ruhiger Abstecher: märchenhaft & still

Wenn ihr mögt, dann folgt dem Weg ein paar Schritte nach rechts. Es ist so märchenhaft und still hier. Manchmal hört man nichts – außer sich selbst! Und wenn ihr Glück habt, hüpf Meister Lampe über den Weg. Genießt – und geht dann zurück. Da es auch ein Wildkaninchen sein könnte, findet ihr hier die wichtigsten Unterschiede.

Feldhase

Einzelgänger
ruht überirdisch in einer Sasse
Augen sind hellgelb bis orange
5-6,5 kg schwer
50-70 cm groß, eher gestreckt
Ohren länger als Kopf / schwarze Spitzen

Wildkaninchen

leben gesellig
unterirdischer Bau
Augen sind dunkelbraun
1,5-2 kg schwer
45 cm groß, eher gedrungen
Ohren kürzer als Kopf

So, ihr Mümmelmänner: wie nennt man die Ohren der Hasen manchmal?

- Blume ■ Wedel ■ Löffel

Rückweg

Auf dem Weg zur Wiese und zum Buschweg könnt ihr eure Sucherqualitäten weiter trainieren. Pflückt bitte nichts ab! Sucht etwas ...

Weiches
Rundes
Glattes

Hartes
Klitzekleines
Rauhes

Pieksiges
Langes
Schönes



Fünf Grüne Schätze entlang der Fahrradroute „Von Moor zu Moor“



Die Nordhannoversche Moorroute „Von Moor zu Moor“ ist ein über 100 Kilometer langer Themenradweg in der Region Hannover. Er verbindet auf vier Etappen sieben verschiedene Moorgebiete miteinander. **Fünf Grüne Schätze könnt ihr entlang dieser Route heben!**

Eure Antworten für diesen Moorschatz könnt ihr auf der nächsten Seite eintragen. Da findet ihr das Lösungswort!



Euer Lösungswort

Euer **MoorSchatz** ergibt, von oben nach unten gelesen, einen Beruf: Er lebt von der Landschaft, er formt und bewahrt sie.

Buchstabe	Rätsel	Seite
	Ruhiger Abstecher: Das Ohr vom Feldhasen (1. Buchstabe)	20
	Dschungelpfad: Das Waldgeißblatt ist eine ... (3. Buchstabe)	16
	Wald vor der Wiese: Der Himmelskörper (3. Buchstabe)	13
	Buschweg: Buschname (6. Buchstabe)	8
	Haltestelle / Findling: 2 x Hofstellen plus 1 = dieser Buchstabe im Alphabet	7
	Graben-Brücke: Die Löcher sind ... (7. Buchstabe)	18
	Kopfsteinpflasterstraßenstück: Früchte vom Feldahorn	10
	Wiese: Rätselhaftes Wiesentier (6. Buchstabe)	14



Region Hannover

DER REGIONSPRÄSIDENT

Region Hannover

Team Regionale Naherholung

HöltstraÙe 17 · 30171 Hannover

Telefon: 0511/616 22629

E-Mail: radwege@region-hannover.de

Internet: www.hannover.de

Spielideen und Aufgaben:

Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Projektmanagement:

Königsworth Medienbüro/Burkhard Wetekam

Text:

Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Redaktion:

Region Hannover, Team Regionale Naherholung, Michaela Mäkel

Fotos:

Dagmara Syring, Thomas Langreder, © Schlierner - Fotolia.com,

© emer - Fotolia.com, © maxsol7 - Fotolia.com

Gestaltung:

Region Hannover, Team Medienservice & Post, Christina Busche

Karte:

Region Hannover, Team Medienservice & Post, Matthias Rößler

Druck: Region Hannover, Team Medienservice & Post

Auflage: 09/2016/3

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Stand: September 2016

